

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: +0.15%, S&P500: +0.03%,  
Nasdaq: +0.12%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +1.55 %, DAX: +0.91%,  
SMI: +0.62%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.84%, HangSeng: -0.57%,  
S&P/ASX 200: -0.35%

Der **Schweizer Aktienmarkt** zeigte sich gestern von der freundlichen Seite und verzeichnete Kursgewinne. Insbesondere die US-Inflationszahlen, die im Juli auf 3.2% anstiegen und damit aber etwas hinter den Erwartungen von 3.3% zu liegen kamen, wurden positiv aufgenommen. Mit den tiefer als erwartet ausgefallenen Inflationsdaten wurden Hoffnungen geschürt, wonach die Fed am Ende ihres Zinserhöhungszyklus angelangt sein könnte. Darauf reagierten die Aktienmärkte mit Kursgewinnen. Der Schweizer Leitindex **SMI** zog am Nachmittag an, gab gegen Handelsschluss aber wieder leicht nach und schloss letztlich 0.6% höher. Von den 20 Blue Chips notierten 18 Werte mit positiven Vorzeichen. An der Tabellenspitze stand der Private Equity Spezialist **Partners Group** (+2.6%). Der Luxusgüterkonzern **Richemont** (+2.5%), welcher zur Wochenmitte noch unter schwachen chinesischen Wirtschaftsdaten litt, konnte gestern wieder deutlich zulegen. Konkurrentin **Swatch** legte indes um 0.6% zu. Daneben avancierten auch **Givaudan** (+2.1%), **Kühne + Nagel** (+2.0%), **Lonza** (+1.9%) und **Sonova** (+1.6%) deutlich. Die Indexschwergewichte zeigten sich gestern von der uneinheitlichen Seite. Während **Nestlé** (+0.7%) und **Roche** (+0.5%) Kursgewinne verzeichneten, gab **Novartis** (-0.1%) leicht nach. Am Tabellenschluss kam **ABB** (-2.2%) zu liegen, welcher von einem hinter den Erwartungen zurückbleibendem Zahlenset des Konkurrenten Siemens negativ tangiert wurde. **Zurich Insurance** konnte nach einem überzeugenden Zahlenset, das über den Erwartungen ausfiel, letztlich um 0.6% zulegen. Die übrigen Versicherer **Baloise** (+1.5%), **Swiss Life** (+1.4%), **Helvetia** (+1.1%) und **Swiss Re** (+0.3%) zogen ebenfalls an. **Bell Food Group** schloss nach einem durchwachsenen Zahlenset, das die Erwartungen teilweise verfehlte, 1.8% im Minus.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** schlossen gestern einheitlich in der Pluszone. Nach der Publikation der Inflationsdaten, die weniger deutlich anstiegen als erwartet, legten die US-Aktienmärkte deutlich zu. Die Kursgewinne konnten aber nicht bis Handelssende gehalten werden. Der US-Leitindex **Dow Jones** gewann 0.2% hinzu, während der technologielastrige **Nasdaq** noch 0.1% im Plus schloss. Der marktbreite **S&P500** schloss mit einem Plus von 0.03% nahezu unverändert. Auf Sektorebene schwangen die Bereiche **Kommunikationsdienste**, **Zyklischer Konsum** und **Grundstoffe** obenauf. Unter Druck standen hingegen die Sektoren **Versorger**, **Immobilien** und **Industrie**. Auf Einzeltitelebene fiel der Unterhaltungskonzern **Walt Disney** nach der Zahlenpublikationen mit einem Kursanstieg von 4.9% positiv auf. Walt Disney wird die Abonnementkosten für den Streamingdienst Disney+ ab Oktober erhöhen. Aufgrund des lancierten Kosteneinsparungsprogramms konnten die Verluste bei der Videoproduktion auf USD 512 Mio. nach mehr als USD 1 Mrd. im Vorjahr reduziert werden. Zudem fiel das Zahlenset besser aus als erwartet wurde, was positiv aufgenommen wurde.

Auch die **europäischen Aktienmärkte** erhielten von den besser als erwartet ausgefallenen US-Inflationsdaten Auftrieb. Der spanische **IBEX35** und der länderübergreifende **EuroStoxx50** avancierten beide um je 1.6%. Dahinter reihten sich der französische **CAC40** (+1.5%) sowie der italienische **FTSE MIB** und der deutsche **DAX** ein, die beide je um +0.9% zulegten. Auf Sektorebene gab es fast nur Gewinner. Die stärksten Avancen zeigten die Bereiche **Zyklischer Konsum**, **Immobilien** und **Technologie**. Als einziger Sektor stand der **Industriebereich** im Gegenwind. **Siemens** bekommt vor allem die China-Schwäche mit einem Auftragsrückgang in der Sparte Automation zu spüren. Das Zahlenset lag insgesamt unter den Erwartungen und die Aktie gab um 4.8% nach. Die **Deutsche Telekom** konnte mit einem besser als erwarteten Zahlenset und einer leichten Ausblickserhöhung auf Stufe EBITDA After Lease die Anleger nicht überzeugen. Die Aktie schloss mit einem Plus von 0.03% nahezu unverändert.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 Jahre:** USA: 4.106%; DE: 2.523%; CH: 0.948%

Erwartungsgemäss brachte die gestrige Publikation der neusten US-Inflationsdaten wieder etwas Bewegung in die Kapitalmärkte. Die etwas tiefer als erwartet ausgefallenen Inflationsdaten liessen die Rendite der richtungsweisenden 10-jährigen US-Staatsanleihe in einer ersten Reaktion wieder unter die 4%-Marke fallen. Allerdings hielt Mary Daly, die Vorsitzende der regionalen Federal Reserve Bank of San Francisco, kurz nach der Veröffentlichung der Inflationsdaten mit einem Interview dagegen. So habe die US-Notenbank Fed gemäss Daly noch mehr Arbeit vor sich. Nach diesen Aussagen stieg die Rendite des 10-jährigen US-Treasury wieder um mehr als 15 Basispunkte an.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.8763

**Euro in US-Dollar:** 1.0988

**Euro in Franken:** 0.9628

Im Einklang mit den Zinsen geriet auch der US-Dollar nach Publikation der neusten Inflationsdaten unter Druck. Das Interview mit der regionalen Fed-Chefin von San Francisco sorgte aber auch beim Greenback für Unterstützung, so dass der US-Dollar schlussendlich gegenüber fast allen G10-Währungen im Plus notierte.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 82.74 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'914.98 pro Unze

Der Ölpreis geriet im gestrigen Handelsverlauf etwas unter Druck. Zuvor hatte das US-Energieministerium die neusten Daten zu den aktuellen Erdölbeständen in den USA publiziert. Gemäss EIA haben sich die Rohöllagerbestände in der Vorwoche deutlich stärker als erwartet erhöht. Der Anstieg betrug rund 5.85 Millionen Barrel, während die Analysten im Schnitt mit einem Anstieg in Höhe von lediglich 1.3 Millionen Barrel gerechnet hatten.

## Wirtschaft

**USA: Inflation, YoY (Juli)**

letzte: 3.0%; erwartet: 3.3%; aktuell: 3.2%

**USA: Kerninflation, YoY (Juli)**

letzte: 4.8%; erwartet: 4.7%; aktuell: 4.7%

Die Inflation in den USA ist zuletzt wie erwartet wieder leicht angestiegen. Die US-Verbraucherpreise stiegen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat um 3.2%. Getrieben wird die Gesamtinflation derzeit insbesondere von steigenden Mieten. Steigende Mieten stehen besonders im Fokus, da sie viele Haushalte betreffen und rund 30 Prozent des Warenkorb ausmachen, an dem die Inflationsrate gemessen wird. Die Kerninflation, ohne die volatilen Energie- und Lebensmittelpreise, fiel hingegen leicht von 4.8% auf 4.7%. Damit notiert sie jedoch noch immer deutlich über dem anvisierten Fed-Ziel von 2%. Dennoch rechnen wir damit, dass die US-Notenbank Fed ihren Zinserhöhungszyklus im Juli abgeschlossen hat und ihren Leitzins nicht weiter erhöhen wird.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.